

<b>ANTRAG</b>  FDP-OR-Fraktion  vom: 18.11.2019 eingegangen am: 18.11.2019	Gremium:  Termin:  TOP:  Verantwortlich:	<b>Ortschaftsrat Durlach</b>  <b>15.01.2020</b>  <b>9</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 6, 4 und 1 / Stpl.A. i. B. m. LA, Wifö und StW</b>
<b>Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in Durlach</b>		

### **Antrag**

Das Stadtamt Durlach und die zuständigen Fachabteilungen werden beauftragt, Gespräche mit den Anbietern der Energieversorgung, Grundstückseigentümern, Tankstellenbetreibern, Handels- und Gastronomieunternehmen, mit dem Ziel des raschen Ausbaus der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Durlach zu führen.

### **Begründung**

Im **Kerngebiet von Karlsruhe – Durlach gibt es derzeit lediglich zwei öffentlich zugängliche Ladesäulen** (Blumentorparkplatz und Gritznerstraße 6). Die Säule in der Gritznerstr. 6 ist zudem so ungeschickt an den Stellplätzen positioniert, dass dort lediglich ein Fahrzeug laden kann, obwohl die Ladesäule über 2 Ladepunkte verfügt. Im Kerngebiet von Durlach mit ca. 30.000 Einwohnern gibt es also derzeit 3 (!) öffentliche Ladepunkte für Elektromobile. An allen drei Ladepunkten kann lediglich mit einer Ladeleistung von max. 22 kw Wechselstrom (AC) geladen werden, das heißt ein typischer Ladevorgang für ein Elektromobil dauert etwa 6-8 Stunden.

Darüber hinaus gibt es am Parkplatz der Bergstation der Turmbergbahn einen weiteren öffentlichen AC Ladepunkt, dort ist die Verweilzeit in der dortigen Gastronomie und den Freizeitmöglichkeiten viel zu kurz, um eine sinnvolle Ladeleistung aufzunehmen.

Auf dem Gelände vor der neuen Zentrale des Unternehmens dm-Drogeriemarkt befindet sich eine weitere öffentliche Ladesäule mit 2 Ladeplätzen, davon ein „Schnell“-Ladepunkt mit einer Leistung von 50 kW Gleichstrom (DC).

Die vorhandene öffentliche Ladeinfrastruktur in Durlach ist schon heute völlig unzureichend, wie man am „Such-Verkehr“ von Elektrofahrzeugen im Umfeld der beiden Ladesäulen in Durlach sieht.

Im Hinblick auf Forderungen nach einer Mobilitätswende ist dieser Bestand als „lächerlich gering“ zu bezeichnen.

Es besteht dringlicher Handlungsbedarf. Denn nur wenn attraktive Möglichkeiten einer lokal emissionsfreien Mobilität bestehen, werden diese auch angenommen werden.

Folgende Punkte für den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur möchten die Antragsteller als Anregung in die Gespräche mitgeben:

- Schnellstmögliche Umpositionierung der Ladesäule oder Umgestaltung der Stellplätze an der Ladesäule Gritznerstr. 6, sodass dort zwei Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden können,
- Schaffung von mehreren AC-Ladesäulen in allen Wohnquartieren von Durlach zum Laden „über Nacht“,
- Schaffung von Schnell-Ladesäulen (DC) in der Nähe von öffentlichen Einrichtungen (auf dem Saumarkt?), auf Parkplätzen von Supermärkten, in der Nähe der Gastronomie der Durlacher Altstadt, an Tankstellen mit Bistrobetrieb sowie am Bahnhof Durlach.

unterzeichnet von:

Dr. Stefan Noé

Dipl.-Ing. Günther Malisius